

Anmutig, zart – und tödlich

Konzert 1 Drei Chöre singen in Wildpoldsried von der Liebe, aber auch von grausamen Ereignissen

VON HELMUT LITTSCHWAGER

Wildpoldsried Rosarot Plakate, Flyer und Programm, in schickem Rot die Krawatten der Männer, und leuchtend rot der Dirigentin Schuhe: Die Leiterin des Männerchores Wildpoldsried, Anke Weinert-Wegmann, hat mit Augenzwinkern ein pfiffiges Programm zusammengestellt, auf das die Farbe Rot bestens passt. „Amor: Liebe(s)Lieder – Böse Lieder“ heißt das Chorkonzert im Wildpoldsrieder Dorfsaal. Multipliziert, wobei neben dem Männerchor zwei weitere Ensembles zu Gast waren, die Weinert-Wegmann „gehörtchen“: der Madrigalchor und das Collegium Vocale der Sing- und Musikschule Kempten.

Einer Dompteuse gleich hat Anke Weinert-Wegmann ihre Chöre im Griff. Wie fügsam und zart der Männerchor Wildpoldsried artikuliert und, ach, der volle Saal andächtig lauscht. Da heraus führt nur desillusionierender Humor: „Ich ging einmal spazieren... bums valleri und tät ein Mädle führen.“ Den amourösen Spaziergänger spielte und sang verschmitzt Tenor Adi Kneißl, mit Spazierstock und einem Strohhut der 1920er Jahre. Aber das ausgeführte Mädle hat entgegen diverser Ankündigungen keine Gulden, ist nicht von Adel, kann nicht gut kochen...

Themenwechsel. Ungarisches Flair präsentierte das Collegium Vocale mit den Zigeunerliedern von Johannes Brahms. „He Zigeuner,



Rot dominiert: Der Männerchor Wildpoldsried mit Leiterin Anke Weinert-Wegmann, die rote Schuhe trägt, und Klavierbegleiterin Katja Röhrig.

Foto: Eddi Nothelfer

greife in die Saiten ein! Spiel das Lied vom ungetreuen Mägdelein“, lautet einer der Titel. Am Flügel meisterte Katja Röhrig den hochvirtuoseren Part mit Bravour. Glanz und Schwung lieferten dazu insbesondere die Frauenstimmen.

Im dritten Konzertteil gestaltete der Madrigalchor schlicht und zugleich zupackend Weisen aus dem volkstümlichen Genre wie das irische „Linden Lea“ (Ralph Vaughan Williams) oder das schwedische „Zum Tanze da ging ein Mädle“ (Hugo Alfvén). Aber der Bursche, kaum löst sie das güldene Band,

macht sich aus dem Staube. Dann aus dem England der Shakespearezeit: „Drink to me only with thine eyes. Leave a kiss within the cup. And I'll not ask for wine.“ Anmutig und fein abgestimmt hier die Sängerrinnen und Sänger des Madrigalchores.

Der Liebesgeschichte von Romeo und Julia nahm sich das Collegium Vocale mit Songs aus der „West Side Story“ an. Zu Herzen gehend „Tonight“ und „One Hand, one Heart“ und sodann in furiosem Tempo „America“. Liebe als einzige Macht, die einen Feind in einen Freund zu

verwandeln imstande ist: Gemeinsam zelebrierten das Collegium Vocale und der Männerchor stimungsvoll „MLK“, den Martin Luther King gewidmeten Song der Popgruppe U2.

Der gastgebende Männerchor Wildpoldsried würzte das Thema Liebe neben einem finnischen Spottlied mit „Das Rendezvous“ (Komponist Oliver Gies): Heut ist der Tag, endlich ist sie da. Doch dann fallen die Kerzen um, der Tisch steht in Flammen, selbst die Rosen auf dem Klo brennen lichterloh... Steigern ließ sich das nur

noch mit Georg Kreislers bitterbösem „Lied für Kärntner Männerchor“, in dem das blonde, einäugige Elschen, traurig-schaurig und walterselig den Jäger Jochen ersticht; es war dunkel, und sie hielt ihn für ein Schwein.

Versöhnlich und klangmächtig taten sich am Ende alle drei Chöre zusammen und stimmten ein Stück aus Carl Orffs „Camina Burana“ an: „Kume, kum Geselle min, mach mich mit deinem rosenvarwem Mund gesunt“. Keine Frage, dass die Konzertbesucher dies mit riesigem Applaus belohnten.

Spitzenmusik und politische Spitzen

Beim Konzert von Tiroler Blaskapelle spielt Aktuelles mit

Nesselwang Mit ihrer harmonischen Klangfarbe hat die Stadtmusikkapelle Innsbruck-Wilten beim Benefizkonzert des Euregio-Musikfestivals in der Nesselwanger Alpspitzhalle die 500 Besucher förmlich von den Stühlen gerissen. Der eloquente Conférencier Claudius Schlenck verließ ein ums andere Mal sein vorbereitetes Redekonzept, um das aktuelle politische Erdbeben im Nachbarland Österreich süffisant in seine Moderation einzuweben.

Bereits bei Sepp Tanzers feierlichem Eingangsstück „Der Festtag“ kommentierte Schlenck schmunzelnd: „Was ist da momentan festlich?“ Und legte bei der „Fledermaus“ von Johann Strauss nach, indem er mit der Charakterisierung der Ouvertüre „Tanz auf dem gesellschaftlichen Vulkan“ aktuelle Parallelen in der österreichischen Regierung andeutete, wobei ihm wie zufällig, aber ohne Namensnennung („Die Rache der Fledermaus“), intrigante Protagonisten einfielen...

Das Publikum genoss dies – und natürlich das hervorragende Bläserchester unter Kapellmeister Peter Kostner, der neben der Fledermaus auch den Earl of Oxford March, die Hymn of the Highlands mit drei Solo-Saxofonisten sowie Konzertwalzer, Swing-Musik und ein Frank-Sinatra-Medley ins Programm hob. Mit dem Werk „Dem Land Tirol die Treue“ entließen die Wiltener ihr Publikum, das sich zum Applaus im Stehen erhoben hatte. Der Erlös des Benefizkonzerts kommt komplett dem Allgäuer Hilfsfonds zugute, weil die Bodelsberger Ulrich-Gschwender-Stiftung sämtliche Kosten übernommen hatte. (ton)

Mit viel Gefühl in den Frühling

Konzert 2 Vokalisten zeigen in Kimratshofen, wie stark sie empfinden können – und wie lustig das Singen ist

Kimratshofen Von Reinhard Mey bis Johannes Brahms, vom Techtelmechtel bis zu feurigen Liebeschwüren: Den 250 Zuhörern beim großen Chorkonzert in der Alten Post in Kimratshofen wurde ein vielfältiges Programm geboten. Der Männerchor Kimratshofen hatte

den Männerchor Waltenhofen und den Coro Concordia Meran zum gemeinsamen Auftritt geladen. Gemäß dem Motto „Männer im Frühling“ hatten die Sänger selbstredend ihr Repertoire den Frauen gewidmet. Denn das Gefühlsleben ist ja jetzt aus dem Winterschlaf erwacht und

die Mannsbilder zeigen plötzlich ihre quirlige Ader...

Kreischorleiterin Daniela Bartha dirigiert den Kimratshofener Männerchor seit anderthalb Jahren, den Männerchor Waltenhofen seit fünf Jahren. Mit ausdrucksstarker und geballter musikalischer Energie

weist sie den Männerstimmen den Weg. „Sie lassen sich ja gerne leiten, und sie singen einfach gut“, sagt die Chorleiterin und lächelt. Davon konnte sich das Publikum bei einem abwechslungsreichen Repertoire überzeugen.

Der Spaß am Singen darf hier offenbar keineswegs zu kurz kommen. Unkonventionell geht es zu, wenn die Dirigentin sich auf dem Stuhl sitzend von „ihren“ Männern besingen lässt, oder sie den Chor mit der Gitarre begleitet. Und bei der Zugabe dirigiert Daniela Bartha den ganzen Saal.

Der Coro Concordia aus Meran mit „Direttore“ Vittorio Vincenzi, der mit seinen leidenschaftlichen

Liedern im Gepäck schon international unterwegs war, beeindruckte mit zeitgenössischer, italienischer Chorliteratur. Wie dem Ladiner Lied als Ode an die Marmolata, den höchsten Berg der Dolomiten, oder den Kindheits Erinnerungen aus dem Trentino. „Belle Rose du Printemps“ sangen die Südtiroler als „Geschenk an alle Frauen“.

Peter Kurz, Vorsitzender des Männerchors Kimratshofen, nutzte die Gelegenheit, Helmut Wiedemann und Ulrich Götz für ihre 40-jährige aktive Mitgliedschaft zu ehren. Christel Holdenried (Chorverband Bayerisch Schwaben) und Evi Wintergerst (Kreischorverband) überreichten den beiden die Urkunde mit Ehrennadel vom Chorverband Bayerisch-Schwaben. Bürgermeister Joachim Konrad überreichte Ulrich Götz für sein Engagement den silbernen Ehrentaler des Marktes Altusried. (ira)



Daniela Bartha



Bewies viel Gefühl: der Männerchor Kimratshofen als Gastgeber des Konzerts.

Fotos: Irmgard Rapp

Marktmusiken in der Basilika starten

Kempten Auch dieses Jahr gibt es samstägliche Marktmusiken in der Kemptener Basilika St. Lorenz. Die halbstündigen Konzerte vormittags um 11 Uhr starten am kommenden Samstag, 25. Mai, mit Flöten- und Saitenklängen. Hannah Hamacher (Querflöte) sowie Elisa Zappe und Elisabeth Dörr (Violoncello) spielen Werke des Barock und der Romantik. Weitere Marktmusiken finden am 29. Juni, 27. Juli und 28. September statt; Beginn ist stets um 11 Uhr. Der Eintritt ist frei, die Spenden sind zugunsten der drei Orgeln der Basilika. (az)

KREATIVWETTBEWERB „MEIN ALLGÄU - MEINE HEIMAT“



Beim Kreativwettbewerb darf fotografiert, gemalt, gebastelt oder gefilmt werden. Mitmachen können alle ZISCH-Grundschulklassen. Für die originellsten Einsendungen haben unsere Partner auch diesmal wieder echte Knüller-Preise gestiftet:

- 1. Preis: **Kinder-Kochkurs mit TV-Starkoch Christian Henze in Kempten**
- 2. Preis: **Abenteuer- und Erlebnistag im Kletterwald Bärenfalle oder Grüntensee von Tiefblick**
- 3. Preis: **Eine exklusive Führung bei ABT Sportsline in Kempten**
- Sonderpreis: **Für einen Wettbewerbsbeitrag mit Energiebezug stiftet das AÜW Freikarten für die Kanzelwandbahn**

SCHICKT UNS EURE IDEEN!

WIR FREUEN UNS AUF EURE EINSENDUNGEN

Bis spätestens 28. Juni 2019 an: Allgäuer Zeitungsverlag GmbH · Verlagsmarketing Heisinger Straße 14 · 87437 Kempten-Leubas · zisch@azv.de · www.all-in.de/zisch



Einsendeschluss: 28. Juni 2019

Allgäuer Zeitung

In Partnerschaft mit

